

# Vom Atlas in die Sahara



Themenschwerpunkt des Pinkenburger Kreises ist seit seiner Gründung die Geschichte von Groß-Buchholz, die Geschichte Niedersachsens. Rund 30 Jahre nach der Vereinsgründung geht es inzwischen auch immer häufiger um Themen, die „über den Tellerrand hinaus“ gehen.

Am 02. April berichtete Friedrich-Wilhelm Busse über eine Reise „Vom Hohen Atlas in die Sahara“. Das Bürgerhaus duftete nach marrokanischem

Rosenwasser, der Raum war mit arabischen Schriften, Wasserpfeife und einer silbernen „Hand der Fatima“ dekoriert und so mancher Besucher wunderte sich über das Faible des Vorsitzenden für die arabische Kultur. Dieser berichtete über seine mittlerweile 14. Reise nach Marokko, die diesmal mit dem Mietwagen von Fes über den Atlas bis zum Nordrand der Sahara führte und von dort über einen verschneiten Pass des Hohen Atlas zum Endpunkt Marrakesch. „Hier ist die Welt zu Ende“ lautete der Kommentar zu einigen Bildern, die Busse und seine Frau Martina vor einem Nomadenzelt in der Wüste zeigten. Einige gängige Klischees wurden in Frage gestellt, als über die enorme Gastfreundlichkeit der Einheimischen und die guten Reiseerfahrungen berichtet wurde. „Mit einigen Worten Arabisch und einem spürbaren Respekt vor deren Kultur kommt man mit den Menschen dort bestens aus“, so Busse.